

TAKE OFF SEMINAR – Lexikon

..man muss nicht alles wissen, aber man muss wissen wo man es nachschlagen kann :)
Fehlt ein Begriff? Dann schreibe uns bitte eine Email an takeoff@tradac.de

A

50% Tages ATR(14)

50% der durchschnittlichen Schwankungsbreite der letzten 14 Tage.

Abwärts

Marktrichtung, fallend.

Abwärtssequenz

Kurse tendieren nach dem Sequenzmuster abwärts.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen (Erweiterungen der Bedingungen eines Vertrages innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen).

Aktien

Anteil an einer Aktiengesellschaft.

Aktionspunkte

Kurslevel(s) im Markt, an denen der Trader plant zu agieren (z.B. zu kaufen oder verkaufen).

All ticks

Alle Kursdaten werden ohne Filterung angezeigt, egal wieviele Kurse pro Sekunde entstehen. Tick ist die kleinste Einheit in der sich ein Markt/Aktie bewegen kann.

Analyse

Eine Analyse ist eine systematische Untersuchung, bei der das untersuchte Objekt in seine Bestandteile zerlegt wird. Dies kann in verschiedenen Komplexitätsstufen gemacht werden.

Antizyklisch

Gegen den vorherrschenden Trend.

AON

All or Nothing, komplette Stückzahl der Wertpapiere wird ausgeführt oder gar nicht, Order bleibt aktiv bis zur Ausführung oder Löschung durch Auftraggeber.

ASK-Preis

Briefkurs, zu diesem Preis kann ein Wertpapier erworben werden.

ATR

Average True Range, Indikator der die Volatilität misst, die durchschnittliche Schwankungsbreite der letzten x Perioden.

ATR Expansion

Gemeint ist hier der Sonderfall, dass eine SQ-Richtung wechselt, wenn an einem Tag die doppelte Tages-ATR(14) in eine Richtung überschritten wird.

ATR Kriterium

Die ATR hilft bei der Bestimmung des Stoplevels, z.B. sollte die 2x ATR für ein Stop eingehalten werden.

ATR Spanne

Für eine vorher eingestellte Zeiteinheit und Anzahl der Perioden zu erwartende Handelsspanne ermittelt durch die ATR.

ATR-Indikator

Die ATR wird aus dem Durchschnitt der Schwankung von x berechnet, durchschnittliche Schwankungsbreite.

Aufwärts

Marktrichtung, steigend.

Aufwärtssequenz

Kurse tendieren nach dem Sequenzmuster aufwärts.

B

Bad tick correction

Bad Tick bedeutet ein Kurs im Chart angezeigt zu bekommen, welcher nicht gehandelt wurde. Dies kann aus technischen Gründen manchmal vorkommen und kann durch die "bad tick correction" automatisch erkannt und korrigiert werden.

Berührungen

Ist ein Markt beim Übergang von Choppy zu Trendy gibt es oft Berührungen von Hochs und Tiefs anstatt deutlichen Überschneidungen.

Bestens / billigst

Ausführung zum nächst besten verfügbaren Kurs, meist Bid/Ask-Preis. Bei illiquiden Märkten ist die Wahrscheinlichkeit für Slippage höher.

BID-Preis

Geldkurs, zu diesem Preis kann ein Wertpapier verkauft werden.

Börsen

Regulierter Handelsplatz von verschiedensten Wertpapieren. Es gibt weltweit verschiedene Börsen mit unterschiedlichen Haupthandelszeiten.

Break Out

Ausbruch, hier gemeint ist der Ausbruch aus einer Range z.B. Night Range oder der Ausbruch an einem Hoch oder Tief.

Broker

Anbieter, mit dem an der Börse oder außerbörslich gehandelt werden kann (z.B. Forex, CFDs, Futures). Ohne Broker kann man an einer regulierten Börse auch mit Börsenmitgliedschaft handeln, was weitere Verwaltungskosten mit sich bringt.

Buy Stop

Wird als Market-Order ausgeführt wenn ein bestimmtes Preisniveau erreicht wird, für Absicherungen und Einstiege.

C

CFD-Forex-Broker

Broker, der den außerbörslichen Handel von Differenzkontrakten (Contract for Difference) und Handel am Devisenmarkt anbietet.

CFDs

Contract For Difference, Differenzkontrakt. Ein außerbörslich gehandeltes Derivat.
Chance potentieller Gewinn.

Chance-Risiko-Verhältnis

CRV = Verhältnis von möglichem Gewinn zu möglichem Verlust.

Chartanalyse

Der Chart eines Marktes wird hier z.B. zu Hochs, Tiefs, Unterstützungen, Widerständen oder Sequenzen untersucht um eine Handelsentscheidung zu treffen.

Check Up

Richtiges Dokumentieren, gezieltes Korrigieren, präziser Selbstcheck.

Choppy

Signifikante Hochs und Tiefs überschneiden sich.

Close

Schlusskurs.

CPU

Central Processing Unit. Prozessor bzw. Rechenkern(e) eines Computers.

D

Datenfeed

Datenversorgung durch externe Anbieter. Man kann z.B. für realtime und historische Börsenkurse oder News eine Datenversorgung abonnieren.

Orderzusatz: Day

Tagesgültig für den jeweiligen Handelstag.

Day Trading Range

Mit dem ATR Indikator lässt sich eine realistisch zu erwartende Day Trading Range und damit potentielle Zielbereiche ermitteln.

Dealing-Desk (ECN)

Der Broker vermittelt nicht nur Orders des Traders, sondern kann auch selbst agieren, indem er z.B. die Gegenposition des Traders eingehen kann.

Deklarativ

Beschreibend.

Derivate

Von einem Basiswert (z.B. Aktien, Devisen) abgeleitetes Finanzinstrument bzw. Wertpapier. Derivate sind so konstruiert, dass sie die Schwankungen der Preise dieser Anlageobjekte überproportional nachvollziehen (siehe Hebel(wirkung)).

Dominanz

Meint übergeordnete, stärker ausgeprägte Kursbewegung.

Draw-Down-Recovery

Erholung aus einem Drawdown (Verlustphase).

Dreigliedrig

Dreigliedrige Unterbrechung einer Sequenz durch eine ABC Struktur.

Durchschn. Gewinne

Verhältnis von Gewinne zu Anzahl der Gewinner.

Durchschn. Gewinnhöhe

Kann vom Trader beeinflusst werden.

Durchschn. Tagesspanne

Wird mit der ATR angegeben, man verwendet standardmäßig die Einstellung 14 (Perioden).

Durchschn. Verlusthöhe

Kann vom Trader beeinflusst werden.

Durchschnittspreis

Vgl. Marktpreis. Als Marktpreis bezeichnet man in der Wirtschaftswissenschaft den Preis eines Gutes, der sich auf einem Markt, das heißt durch das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage bildet.

E

ECN

Electronic Communication Network, elektronisches Handelssystem.

Eingliedrig

Eingliedrige Unterbrechungen einer Sequenz.

Einstiegsroutine
Ablauf für die Tradeplanung.

Elliot Wellen
Dieses Prinzip hilft die Bewegungen/Sequenzen eines Marktes besser einzuschätzen um u.a. profitablerer Situationen zu identifizieren.

Entscheidungsfindung
Das CRV unterstützt eine rationale Entscheidungsfindung.

Equity
Die Kapitalkurve.

Eröffnungsspanne
Meist die erste Stunde nach Markteröffnung (z.B. 8:00-9.00 Uhr im DAX), im S&P500 (ab 15:30 Uhr) die erste dreiviertel Stunde.

Erwartungswert
(Trefferquote x durchschnittliche Gewinne) + (Verlustquote x durchschnittliche Verluste (haben negatives Vorzeichen)) = Erwartungswert (E).

ETFs
Exchange Traded Funds, börsengehandelter Indexfonds.

Exit
Schließen der Position, kann z.B. am Kursziel oder am Verlustbegrenzungs-Stop sein.

Exitstrategie
Wird im Trademanagement festgelegt. Wie, wann kommt man im Gewinn- oder Verlustfall aus dem Trade heraus?

Extrempunkte
Höchstes Hoch und tiefstes Tiefs eines bestimmten Chartausschnitts bilden Extrempunkte.

F

FED Watch Tool
Hilft die Stimmung bzw. Markteinschätzung vor Zinsentscheidungen aufzuzeigen.

Fehlausbrüche
Kurse brechen z.B. aus einer Range aus und kehren schnell wieder zurück ohne nachhaltige Fortsetzung.

Fibonacci Punkte
Durch die von Leonardo Fibonacci entwickelte Zahlenfolge können bestimmte Punkte auf einem Chart festgelegt werden, der Nutzen von Fibonacci für das Trading ist umstritten und wird von uns nicht angewendet.

Fibo-Projektionen
Kurs-Projektionen mit Hilfe von Fibonacci-Zahlen.

Fiktiv
Zur Ermittlung des CRV werden fiktive Größen und Annahmen herangezogen.

Fill-Or-Kill

Order darf nur sofort und vollständig ausgeführt werden. Ist das nicht der Fall wird die Order gelöscht.

Filter

Mit Filtern kann man z.B. im Tradingtagebuch sinnvoll schlechte oder statistisch unprofitable Trades herausfiltern und so das Gesamtergebnis verbessern.

Filtered ticks

Es wird z.B. nur eine gewisse Anzahl pro Sekunde übertragen. Dies kann zur Folge haben, dass ein Hoch oder Tief nicht korrekt angezeigt wird, da es "gefiltert" wurde.

Forex

Foreign Exchange Market, der Devisenmarkt.

Forex Tradingzeiten

Forex (Währungshandel) hat normalerweise 24h geöffnet (Montag-Freitag), optimale Forex Tradingzeiten haben hohe Handelsvolumen und der Handel ist liquide.

Fundamentalanalyse

Hier geht es um fundamentale Wirtschaftsdaten / Kennzahlen die man zur Beurteilung einer Wert(papiers) heranzieht.

Futures

Mit Terminkontrakt oder Future (englisch futures contract oder nur futures) wird die börsengehandelte Form eines unbedingten Termingeschäfts bezeichnet. Die nicht börsengehandelte Form bezeichnet man im Unterschied dazu auch als Forward.

G

Gap-Fix-Indikator

Indikator, der Fehler bei Eröffnungskursen (z.B. beim DAX) korrigiert, wird bei FXCM verwendet.

Gebühren

z.B. Kommission, Roll-Over-Gebühren (Gebühren für das Halten einer Position über Nacht oder zwischen dem Wechsel von zwei Terminkontrakten).

Gegenbewegung

Siehe Korrektur, Retracement.

Glattstellung

Schließen einer Position.

Gleichgewicht

In bestimmten Preisbereichen findet der Markt ein Gleichgewicht und hält sich dort längere Zeit auf.

Good-Till-Canceled

Order bleibt solange bestehen, bis sie ausgeführt wurde oder vom Auftraggeber storniert wird.

H

Handelsplattform

Handelsprogramm, mit dem der Börsenhandel durchgeführt wird (z.B. NanoTrader, Ninja Trader oder AgenaTrader).

Handelsvolumen

Anzahl der Wertpapiere, die pro Zeiteinheit gehandelt werden.

Haupthandelszeiten

Zeiten hoher Handelsvolumina und hoher Liquidität.

Hebel

Engl. Leverage: mit gehebelten Produkten kann mit kleinem Einsatz ein großer Effekt (Gewinn oder Verlust) erreicht werden (Leverage-Effekt).

Hochs

Höchster Kurs innerhalb eines bestimmten Zeitraumes.

I

Indikatoren BOR

Teilweise bieten Chartprogramme die Möglichkeit gewünschten Ranges hervorzuheben.

Initial-Stop

Der erste bzw. ursprüngliche Stop, das den Punkt des maximalen Verlustes/Risiko eines Trades festlegt, das Initial-Stop darf nicht im Nachhinein zum Nachteil (mehr Risiko als geplant) verändert werden.

Initial-Stop Loss

An diesem Punkt verliert man bei Erreichen das eingegangene Risiko, das Initial Stop Loss sollte niemals nachträglich vergrößert werden.

Intermarketanalyse

Untersucht die Zusammenhänge zwischen mehreren Märkten/Branchen.

Kapitalerhalt Steht beim Trading immer an erster Stelle. Wird mit dem Risikomanagement, der Tradeplanung und dem Trademanagement umgesetzt.

J

K

Kapitalertragssteuer

Gilt es zu berücksichtigen bei angefallenen Gewinnen, informiere Dich ggf. bei einem Steuerberater.

Kerzen (engl. Candlestick) Geben Hoch, Tief, Eröffnung und Schlusskurs einer Periode und damit alle wichtigen Informationen im Vergleich zum Linienchart an.

Kleine/große Spanne

Gemeint ist Eröffnungsspanne, klein oder groß sind relativ und können statistisch ermittelt werden.

Kommission

Gebühr des Brokers für die Ausführung von Börsengeschäften.

Kontogröße

Die Kontogröße beeinflusst die Positionsgröße und das Risiko sowie die Auswahl an handelbaren Instrumenten.

Kontogrößen

Die Kontogröße beeinflusst die Positionsgröße und das Risiko sowie die Auswahl an handelbaren Instrumenten.

Kontrakt

Kommt aus dem lateinischen und bedeutet Vertrag. Futures sind standardisierter Verträge.

Kontrakt

(schriftliche) Vereinbarung, in der eine bestimmte Sache rechtsgültig zwischen zwei Parteien geregelt wird.

Kontrolle

Die Höhe eines zufälligen Verlustes/Gewinnes kann der Trader kontrollieren. Ebenso sein Verhalten.

Korrektur

Rücklauf aus einer Trendbewegung, auch Retracement genannt.

Kosten

Z.B. Kommission, Rollover-Kosten = Gebühren. Diese können bei Kauf/Verkauf aber auch Positionen, welche übernacht gehalten werden anfallen. Es gibt auch indirekte Kosten, wie z.B. den Spread oder Slippage.

Kursziel

Hier ist das ermittelte Kursziel bzw. Kursbereich, an dem man entweder mit Limit den Trade beendet, oder mit Trailing Stop arbeitet um evtl. weitere Gewinne zu pokern.

L

Laptop

Auch: Notebook. Ist ein tragbarer, mit Akku ausgestatteter Computer.

Level

Kursbereich.

Leverage

Siehe Hebel.

Limit Order

Order wird max./min. zum angegebenen Limit-Preis ausgeführt.

Limit-Order

Order wird max./min. zum angegebenen Limit-Preis oder besser ausgeführt.

Liquidität

Maß für "flüssigen" Handel (es gibt für naheliegende Kurse genügend Kauf- und Verkauforders), sind ausreichend Marktteilnehmer für einen "flüssigen" Handel da, spricht man von einem liquiden Markt. In solchen Märkten ist Slippage z.B. sehr selten.

Liquidität

Je mehr Orders in einem Markt, desto größer die Liquidität.

Long/Short

Spekulieren auf steigende Kurse (Long) bzw. fallende Kurse (Short). Es gibt zu jedem Kurs immer genauso viele Käufer wie Verkäufer.

Lot

Ein Stück eines Wertpapiers.

M

Magic Numbers

Runde Zahlen (z.B. 100er, 1000er Kurslevel), die oft Unterstützungen, Widerstände oder Hochs/Tiefs sind.

Management

Das Management eines Trades kann in verschiedenen Schwierigkeits-/Erfahrungsstufen stattfinden: automatisches, dynamisches Trademanagement, perfektes Selbstmanagement.

Marge / Initial Margin

Sicherheitsleistung, die beim Broker hinterlegt werden muss um z.B. Futures oder CFDs zu erwerben.

Market Order

Auftrag wird sofort bestens ausgeführt.

Market-Order

Auftrag wird "bestens", also sofort zum nächsten Kurs ausgeführt. Dieser Kurs kann der gleiche wie der letzte sein, kann aber auch deutlich weiter entfernt sein (Slippage).

Marktanalyse

Hilft Dir dich auf das Traden vorzubereiten, den Vorteil einzuschätzen und damit auch die Aggressivität und Strategie festzulegen.

Marktbedingung

Choppy, Trendy, Momentum.

Marktbedingungen

Unterscheiden wir mit Choppy, Trendy, Momentum.

Märkte

Ein Markt ist eine Zusammenkunft aus Angebot und Nachfrage. Diese können durch realwirtschaftliche und/oder spekulative Absichten handeln.

Markteröffnungen Uhrzeiten

Können je nach Markt/Basiswert variieren. Die Zeiten sind auf der Homepage.

Marktphasen

Die Märkte bilden manchmal klare Trend nach oben oder unten aus. Aber auch Seitwärtsphasen sind möglich. Marktphasen unterscheiden wie stark/schwach sich ein Markt in eine Richtung bewegt.

Marktrichtung

Aufwärts, Abwärts, Seitwärts.

Martingale

Einsatz wird im Verlustfall erhöht, führt normalerweise zu hohen Verlusten bzw. Totalverlust.

Martingale failure

Verlust bzw. Totalverlust bei der Martingale Handelsweise.

Microlots

Kleine handelbare Einheiten z.B. im Forex Bereich, die eine gute Skalierbarkeit der Trades für kleine Konten bieten.

Minimum CRV

Das Minimum CRV liegt bei 1:1, da sonst dauerhaft eine höhere Trefferquote als 50% für Gewinne benötigt wird. Aus der Erfahrung zeigt sich, dass dies langfristig kaum möglich ist.

Orderzusatz: MOC

Market on Close, unlimitierte Market-Order die erst zu Handelsschluss ausgeführt werden soll.

Momentum

Markt bewegt sich in kürzester Zeit sehr stark in eine Richtung.

Murmel Simulation

Dient zur Simulation und der Verständniserweiterung von Gewinn- bzw. Verlustwahrscheinlichkeiten im Trading.

Muster

Es ergeben sich wiederkehrende Muster in den Märkten (z.B. Trends).

N

News

Nachrichten, z.B. Wirtschaftsdaten, Arbeitsmarktdaten, die unterschiedliche Auswirkungen auf Kurse haben können.

News-Zeiten

News werden in der Regel zu festen Terminen/Uhrzeiten bekannt gegeben.

No-Dealing-Desk (NDD)

Der Broker agiert ausschließlich als Makler. Er vermittelt also die Orders des Traders nur und ist unabhängig.

O

Orderzusatz: OCO

One cancels the other, Kombination aus Stop- und Limit-Order, wobei der zuerst erreichte Auftrag ausgeführt wird und der andere Auftrag gelöscht wird

Open

Eröffnungskurs.

Opportunitätsfaktor

Gibt an wie viele Möglichkeiten zum Traden sich ergeben.

Opportunitätsfaktoren

Opportunitäten sind Möglichkeiten/Gelegenheiten für Trader, Wirtschaftsdaten könne Opportunitätsfaktoren sein.

Optionen

Eine Option bezeichnet in der Wirtschaft ein Recht, eine bestimmte Sache zu einem späteren Zeitpunkt zu einem vereinbarten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Optionen werden auch als bedingte Termingeschäfte bezeichnet und gehören damit zur Gruppe der Derivate.

Optionsscheine

Ein außerbörsliches emmittiertes Derivat mit individuellen Regelungen. Im Gegensatz zu börsengehandelten Optionen oder OTC-Optionen eignen sich Optionsscheine auch für den Vertrieb am Retail-Markt, denn sie können in kleineren Losgrößen gehandelt werden.

Order

Auftrag an der Börse zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers.

Orderbuch

Im Orderbuch werden alle Stop und Limit-Order Anfragen den einzelnen Kursen angezeigt.

Orderzusätze

Orderzusätze können die gewünschte Art/Eigenschaft der Ausführung einer Order beeinflussen.

Orderzusätze

Werden von der regulierten Börse nicht unterstützt und sind daher synthetisch, werden also über Tradingsoftware gemanaged.

OTC

(Over the counter, frei übersetzt: Geschäfte unter der Ladentheke) meint den außerbörslichen (wenig bis gar nicht regulierten) Handel.

P

Payoff Ratio

Verhältnis von durchschnittlichem Gewinn zu durchschnittlichem Verlust.

Penetranz

Wie aufdringlich ist z.B. eine Kursbewegung gegen die dominant vorherrschende, übergeordnete Bewegung (wird z.B. ein signifikantes Hoch/Tief über-/unterschritten?).

Pip

Kleinstmögliche Einheit, die sich ein Kurs verändern kann in den Währungsmärkten, auch Tick genannt.

Planung

Die Planung eines Trades kann in verschiedenen Schwierigkeits-/Erfahrungsstufen stattfinden: fixe, variable, intuitive Tradeplanung.

Planungsgröße

Das CRV ist eine subjektive Planungsgröße für Trades und nur in der richtigen Reihenfolge sinnvoll zu nutzen.

Positionsgröße

Betrag bzw. prozentualer Betrag des Gesamtkapitals, der für einen Trade riskiert wird.

Preisbereiche

Können Unterstützungen, Widerstände, Hochs und Tiefs oder Ranges (Seitwärtsphasen) sein.

Preislevels

Preisbereiche.

Preisvolatilität

Schwankung der Marktpreise.

Preiszonen

Preisbereiche.

Primärzeitebene

Übergeordnete Zeitebene, nach der man sich beim Trading richten sollte.

Produkt

Man unterscheidet verschiedene Handelsinstrumente/ Produkte, z.B. CFDs, Futures, Optionen, Aktie, ETF, Zertifikat, Fonds, Optionsschein, Forex usw.

Programmmodule

Teil eines Programms. Beim TraderTracer gibt es z.B. drei Programmmodule: Marktanalyse, Tradingtagebuch, Riskmanager.

Prozedural

Prozessgesteuert, verfahrensmäßig.

Punktwert

Wert, um den sich der Basiswert pro Punkt verändert.

R

Range

Ein Kursbereich, der zeitlich festgelegt werden kann oder durch Begrenzungen von Hoch- und Tiefkursen.

Range Ausdehnung

Ausdehnung einer Range an ihren Hochs und/oder Tiefs über das vorherige Niveau hinaus.

Range Begrenzung

Können zeitlich oder preislich festgelegt werden.

Range Extension

Range Ausdehnung.

Rangemärkte

Seitwärtmärkte, Märkte, die zur Bildung von Ranges neigen, keine klare Richtung erkennbar.

Realistische Kursziele

Mit Hilfe der ATR kann man realistische Bereiche für Kursziele ermitteln, das CRV hilft bei der Planung.

Regulierung

Gesetze, welche die Handlungsmöglichkeiten einschränken und damit z.B. Missbrauch verhindern/eindämmen.

Relatives Hoch

Entsteht, wenn das letzte Tief unterschritten wurde, gute Stoppunkte.

Relatives Tief

Entsteht, wenn das letzte Hoch überschritten wurde, gute Stoppunkte.

Renditen

Ertrag oder Verzinsung von Wertpapieren oder von Kapitalanlagen.

Resistance

Widerstand.

Ressourcen

Wie z.B. Zeit, Geld, Erfahrung.

Retracement

Korrektur, Rücklauf einer Bewegung, Retracements sind gute Einstiegspunkte z.B. für Trendfolge.

Richtungslos

Kurse tendieren seitwärts, Hochs und Tiefs überschneiden sich deutlich.

Risiko

Der Betrag, den man bereit ist im Falle eines Verlustes zu verlieren.

Risiko Management

Ermitteln von optimaler Positionsgröße unter Beachtung der Equity, Marktbedingungen, Aggressivitätslevel und ggf. weiteren Faktoren.

Risk of Ruin

Risiko des Totalverlustes, Stops reduzieren das Risk of Ruin.

Riskmanagement

Mathematische Herangehensweise, wie man Risiken steuert und zum Beispiel Totalverluste theoretisch vermieden werden können.

Riskmanager

Der Riskmanager hilft das optimale Risiko für die entsprechende Marktsituation zu finden.

S

Schneller Ausbruch

Zeitnahe Ausbruch aus der Eröffnungsränge.

Segregated Accounts

Konto z.B. einer Fondsgesellschaft, das getrennt vom Vermögen des Unternehmens auf den Namen des Kunden geführt wird, Schutz vor Missbrauch oder Insolvenz.

Seitwärts

Marktrichtung, Kurse tendieren seitwärts.

Sell Stop

wird als Market-Order ausgeführt wenn ein bestimmtes Preisniveau erreicht wird, für Absicherungen und Einstiege.

Sentimentanalyse

Gibt die Stimmungen der Marktteilnehmer an.

Sequenz

Ist eine praxistaugliche Bestimmung des vorherrschenden Vorteils (Richtung) in einem Markt.

Sequenzen

Bilden sich im Trend und zeigen uns den Vorteil im Markt.

Sequenzrichtung

Richtung des Trends der jeweiligen Zeiteinheit, Richtung des Vorteils.

Sequenzwechsel

Nach den Sequenzregeln kann sich die Richtung einer Sequenz ändern.

Signalqualität

Das CRV sagt nichts über die Signalqualität aus. Hierfür sollte man sich sinnvolle Kriterien (Filter) zusammenstellen.

Signifikanz

Wie ausgeprägt ist z.B. ein neues Hoch/Tief. Hierfür kann man weitere Filterkriterien festlegen.

Skalierbar

Trading ist gut skalierbar, also flexibel einzustellen bzw. auszubauen, indem man die absoluten Risiken und damit auch Chancen bei entsprechender Kontogröße erhöht.

Slippage

Schlupf, Schwund, Differenz zwischen geplanten und tatsächlichen Ausführungskurs einer Order.

Spread Differenz zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs (Bid/Ask).

SQ Start

Startet am 3. neuen Hoch (long) bzw. Tief (short).

SQ Strategie

Strategie, die durch Nutzen von Trendbewegungen profitables Handeln ermöglicht.

Statistiken

Statistiken helfen die Märkte und Gewinnmöglichkeiten realistischer einzuschätzen und neue Muster gewinnbringend zu nutzen.

Statistische Prüfung

Man kann und sollte Strategien und/oder Marktgegebenheiten einer statistischen Prüfung unterziehen um realistische Erwartungen zu entwickeln und das eigene Trading zu optimieren.

Stoplevel

Bereich an dem ein Stop platziert wird.

Stop-Order

Beim Erreichen des Stopkurses wird die Order zu einer Market Order.

Stoppunkte

Es gibt geeignete (Tageshochs/tiefs, Unterstützungen, Widerstände, rel. Hochs/Tiefs) und ungeeignete (Swing Hochs/Tiefs, Fibonacci, Rangebegrenzungen) Stoppunkte.

Stops (Stop Loss)

Stop Loss werden normalerweise verwendet um eine Position zu schließen und Verluste zu begrenzen, ein Trailing Stop (Stop der bestimmten Regeln nachgezogen) wird kann Gewinne absichern.

STP

Siehe No-Dealing-Desk (NDD).

Strategie

Methodische und konsequente Umsetzung einer Planung. Diese kann auch verschiedene Komplexitätsstufen haben, z.B. Basis Strategien, Spezielle Strategien, Antizyklische Strategien. Stundenansicht Ansicht auf dem Stundenchart (60 Minuten).

Subjektiv

Persönliche Einschätzung mit seinen Sinnen, Wahrnehmung und Erfahrungen (kann sich daher stark von den Einschätzungen unterscheiden!).

Support

Ein gut erreichbarer und zuverlässiger Support ist bei einem Broker wichtig.

Swing Hoch

Entsteht, wenn das letzte Tief noch nicht unterschritten wurde, schlechte Stoppunkte

Swing Tief

Entsteht, wenn das letzte Hoch noch nicht überschritten wurde, schlechte Stoppunkte

T

Tages-ATR

Siehe durchschnittliche Tagesspanne.

Tageshoch

Höchster Kurs des Tages.

Tagestief

Tiefster Kurs des Tages.

Target

Kursziel, Zielbereich.

Terminbörsen

Börsen an denen Termingeschäfte wie Futures oder Optionen gehandelt werden.

Tick Kleinstmögliche Einheit, die sich ein Kurs verändern kann. Z.B. ein Cent bei einer gewöhnlichen Aktie.

Tickchart

Dieser Charttyp zeigt jede Kursveränderung (Tick) als weiteren Datenpunkt an, ohne auf Zeiteinheiten einzugehen. So kann z.B auf dem Tickchart eine Kerze 100 Ticks anzeigen. Die Zeitspanne bis zu Vollendung der Kerze kann dabei stark variieren (eben bis in diesem Beispiel 100 Kurse zustande gekommen sind.)

Tickgröße

Die Größe eines Ticks. Z.B. Tickgröße 10 Cent würde bedeuten, dass sich eine Aktie in 10 Cent Schritten bewegen kann, aber nicht kleiner.

Tickwert

Gibt an um wieviel Wert (Geld) sich ein Markt pro Tick oder Pip verändert. Dies wird in der Währung des Marktes angegeben (z.B. EUR oder USD).

Tiefs

Tiefster Kurs innerhalb eines bestimmten Zeitraumes.

Times & Sales Liste

Alle ausgeführten Orders stehen in der Times & Sales Liste. Es ist also das Gegenstück des Orderbuches, in welchem nur offene, nicht ausgeführte Orders angezeigt werden.

Trademanagement

Managen des Trades nach dem Einstieg bis zum Ausstieg z.B. durch Trailing-Stops.

Trademanagementplan

Wie man die Höhe eines zufälligen Verlustes/Gewinnes kontrolliert hängt vom Trademanagementplan ab.

Tradeplanung

Planung vor dem Trade bezüglich Einstieg, Stop, Ziel, CRV, Positionsgröße und Trademanagementplan.

Tradereigenschaften

Ehrlichkeit zu sich selbst, Beharrlichkeit, Ausdauer, Flexibilität, Selbstkontrolle, Selbstwertgefühl, Fokussieren, Kreativität, Leidenschaft. Jeder hat Stärken und Schwächen, welche für einen individuellen Handelsstil berücksichtigt werden sollten.

TradeTracer

Eine unterstützende Software der European Trading Academy AG für die Begleitung des Traders während der Marktanalyse, Tradeplanung und Tradeauswertung.

Tradingprozess

Analyse, Strategie, Planung, Management, Checkup.

Tradingtagebuch

Das Führen eines Tradingtagebuchs ist wesentlicher Bestandteil Deines Tradings, da Du nur so Deinen Fortschritt genau überwachen und steuern kannst.

Trailing Stop

Ein Stop, der dem Kursverlauf folgt, um möglichst viel vom potentiellen Gewinn abzusichern.

Transaktionskosten

Transaktionskosten sind sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit einem Geschäftsabschluss anfallen.

Trefferquote

Verhältnis von Gewinner zu Anzahl der Trades.

Trend erkennen

In den Märkten lassen sich Trends beobachten.

Trendkanäle

Verbindet man jeweils die Hochs und Tiefs eines Trends, so kann man Trendkanäle sichtbar machen, teilweise subjektiv, da es verschiedene Möglichkeiten gibt.

Trendy

Starke Trendrichtung, Hochs und Tiefs überschneiden sich nicht.

U

Überschneidung

Hier gemeint ist das Überschneiden von Hochs und Tiefs in Choppy-Märkten und keine Überschneidung in Trendy-Märkten.

Unklare Sequenz

Kein Trend/Vorteil erkennbar.

Unterbrechungen

Unterbrechung einer Sequenz. Ist der Fall sobald ein signifikantes Hoch/Tief der Sequenz über-/unterschritten wurde.

Unterstützungen

Unterstützungen sind alte Hochpunkte und Preisbereiche über dem aktuellen Kurs (Gleichgewichtslevel), an denen zunächst ein Stoppen des Marktes erwartet werden kann.

Unterstützungen

Unterstützungen und Widerstände sind Gleichgewichtslevel, an denen zunächst ein Stoppen des Marktes erwartet wird.

USV System

System mit Akkus für eine unterbrechungsfreie Stromversorgung.

V

Verbilligen

Nachkaufen einer Position, die bereits im Verlust ist, um den Durchschnittspreis näher an den Marktpreis zu bringen, führt langfristig zu großen durchschnittlichen Verlusten und kleinen durchschnittlichen Gewinnen.

Verfallstermine

Termingeschäfte haben Verfallstermine, zu denen z.B. ein Kontrakt ausläuft und dann z.B. physische Ware geliefert oder abgenommen werden muss, wenn der Kontrakt nicht zuvor aufgelöst wurde.

Verlustquote

Verhältnis von Verlierer zu Anzahl der Trades.

Volatilität

Schwankungsbreite der Marktkurse (Differenz z.B. von Tageshoch zu Tagestief).

Vorteil Der Vorteil kann z.B. ein Trend sein. Denn die Wahrscheinlichkeit, dass der Markt dem Trend weiter folgt ist minimal höher.

W

Wahrscheinlichkeiten

Die Wahrscheinlichkeit (Probabilität) ist eine Einstufung von Aussagen und Urteilen nach dem Grad der Gewissheit (Sicherheit). Diese spielen eine große Rolle beim Trading.

Wertpapier

Ein durch eine Urkunde verbrieftes Recht oder Wert gegenüber dem Vertragspartner bzw. Schuldner.

Widerstände

Widerstände sind alte Tiefpunkte und Preisbereiche über dem aktuellen Kurs (Gleichgewichtslevel), an denen zunächst ein Stoppen des Marktes erwartet werden kann.

Wirtschaftsdaten

Z.B. die US-Arbeitsmarktdaten (Nonfarm-Payrolls, kurz NFP), die einen größeren Einfluss auf Kursbewegungen haben können.

Wochentage

Märkte können sich in ihrem Charakter in den Wochentagen unterscheiden.

X

Y

Z

Zeitebene

Man unterscheidet Primär-, Handels-, Sekundär- und Tertiärebene.

Zeiteinheit

Z.B. Tages-, 60-Minuten, 15-Minuten-Chart..

Zeiteinheiten

Zeitdauer pro Periode (z.B. Kerze), man spricht von Tageschart, 60 Minuten-Chart (bzw. H1), 5m-Chart usw.

Zertifikate

Als Zertifikate werden als Schuldverschreibungen bezeichnet, die über derivative Komponenten verfügen, so dass ihre Wertentwicklung von der Wertentwicklung anderer Finanzprodukte abhängt. Siehe auch Derivate.

Zielbereiche

Können Unterstützungen, Widerstände, Hochs, Tiefs, Magic Numbers sein.

Zins

Geld, das man einem Gläubiger für das Entleihen von Geld bezahlen muss oder das man für das Anlegen von Geld von einem Gläubigern erhält.

Zinseszins

Der Zins, den man auf einen Zins bezahlen muss. Dies kann je nach Dauer zu exponentiell steigenden Gebühren führen.

Zufall

Das Ergebnis eines einzelnen Trades ist Zufall.